

Zwei Mal schnappte Falle hinter einem jungen Wolf zu

Wolfssichtungen: Zehn gesicherte Nachweise in und nahe Oberösterreich – unter Landwirten und Jägern wird der Ruf nach Bejagung lauter

von BERNHARD LEITNER



ST. GEORGEN/WALDE. An zwei Tagen hintereinander haben Jäger in St. Georgen am Walde (Bezirk Perg) am Wochenende einen jungen Wolf aus genehmigten Lebendfällen für Wildschweine befreit. In der Jägerschaft ist man ziemlich sicher, dass es sich dabei um zwei verschiedene Tiere gehandelt hat. Das muss aber erst per DNA-Analyse bestätigt werden.

Die erste Meldung ging am Samstag bei der Jägerschaft ein. „Meine Kameraden haben sich gleich auf den Weg gemacht. Ich bin wenig später hinzugestoßen. Wir haben den Fund beim Wolfsbeauftragten des Landes gemeldet und das unverehrte Tier freigelassen“, sagt Pergs Bezirksjägermeister Ulf Krückl. Es sollte nicht der einzige Kontakt mit einem Wolf bleiben. Schon am Sonntagmorgen steckte zwei Kilometer entfernt ein Wolf in einer Falle fest. Auch dieses Jungtier wurde freigelassen, nachdem man es farblich markiert hatte.

Die Aufregung im Ort ist groß. Viele wollen Spaziergänge im Wald meiden.“

Manfred Schaurhofer, Jagdleiter

te. In Oberösterreich war das heuer bereits die 20. dokumentierte Sichtung eines Wolfs.

Die Aufregung im Ort sei groß, sagt Jagdleiter und Gastwirt Manfred Schaurhofer. „Am Sonntag ging es in der Gaststube ordentlich zur Sache. Da wurde hitzig diskutiert. Viele wollen jetzt Spaziergänge im Wald meiden. Eltern sind besorgt um ihre Kinder, die einen weiteren Weg zum Schulbus zurückzulegen haben.“ Denn es wird ver-

Dieser etwa ein halbes Jahr alte Wolf hing am Samstag in einer Falle fest. (privat)

Bejagung dieser Gebiete ist fast nicht mehr möglich. Die Folgen sind ein starker Wildverbiss und dass wir unsere vorgeschriften Abschussquote nicht mehr erreichen.“

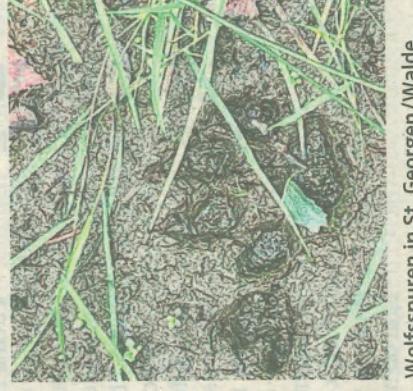
Druck kommt auch von den

Landwirten. Ortsbauer Nobmann Georg Temper: „Als Biobetrieb bin ich zur Weidehaltung verpflichtet.

Aber wenn der Wolf in der Nähe ist,

kann man das vergessen. Die Politik muss handeln, sonst wächst

uns das Problem über den Kopf.“



Wolfsspuren in St. Georgen/Walde

muss aber lernen, dass er sich von Menschen und Nutztieren fernzuhalten hat. Das wird ohne Bejagung nicht möglich sein.“ Gegen die Bejagung steht der strenge Schutzstatus des Wolfs innerhalb der EU. Würden sich die St. Georgener Jäger eine Wolfsbejagung überhaupt antun? Manfred Schaurhofer: „Sicher, denn jetzt ist überall dort, wo der Wolf einmal drin war, das Wild muss ernst genommen werden,

sagt Bezirkssägermeister Krückl: „Wir erleben bei vielen Sichtungen, dass der Wolf wenig Respekt zeigt vor menschlichen Siedlungen. Er

tief in den Walt zurückzieht. Eine mutet, dass sich die etwa sechs Monate alten Jungtiere jetzt wieder ihrem Rudel angeschlossen haben.

Generell gilt der Wolf als scheues Tier, das den Menschen meidet (siehe Infokasten). Doch die Tatsache, dass eine der Fällen nur 20 Meter von einem Haus entfernt stand,

müsste ernst genommen werden, sagt Bezirkssägermeister Krückl: „Wir erleben bei vielen Sichtungen, dass der Wolf wenig Respekt zeigt vor menschlichen Siedlungen. Er

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Allentsteig

Böhmerwald

St. Georgen am Walde

Gutenbrunn

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

WAS TUN BEI WOLFSSICHTUNG?

Das Zusammentreffen von Mensch und Wolf ist zwar selten, jedoch keinesfalls auszuschließen. Begegnungen unter 100 Meter finden in der Regel statt, wenn der Wolf den Menschen aufgrund der Windrichtung nicht bemerkt. Wölfe fliehen üblicherweise nicht panisch, sondern ziehen sich nach Einschätzung der Situation langsam zurück. In einer Broschüre des Landes Oberösterreich raten Experten bei einer Begegnung mit Wölfen ...

WÖLFE IN ÖSTERREICH

Rudel

gesicherte Wolfs-Nachweise Jänner bis September 2022

<h4